

# Naturinventar Siedlung



Rickenbach, im April 2007

Proj. Nr. 058.05.0589





## **Einleitung**

Gemäss dem kantonalen Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz vom 20. November 1991 (NLG) sind die Gemeinden zur Erhaltung und Förderung der einheimischen Biodiversität und zum Schutz des heimatlichen Landschaftsbildes verpflichtet. Als Grundlage dazu ist auch für das Siedlungsgebiet ein Naturinventar zu erarbeiten (§11 NLG).

Das vorliegende Naturinventar ist eine Bestandesaufnahme von Naturobjekten im Siedlungsgebiet. Es dient als Grundlage für die Auswahl und Aufnahme von ökologisch wertvollen Objekten als grundeigentumsverbindliche Naturschutzobjekte in die Zonenvorschriften Siedlung. Das Naturinventar selbst hat keine Rechtskraft oder verbindliche Wirkung. Es dient als wegweisendes Hilfsmittel beim Vollzug der Zonenvorschriften Siedlung. Der Schutz einzelner Objekte wird somit in der kommunalen Nutzungsplanung angegangen.

Das Naturinventar wurde durch das auf die Fachbereiche Natur, Umwelt und Landschaft spezialisierten Firma *oekoskop* in Zusammenarbeit mit dem Ingenieur- und Planungsbüro *Sutter* erarbeitet:

Begehung am 29. März 2007 und Bearbeitung Objektblätter:

- Emanuel Jenny, dipl. Landschaftsarchitekt HTL (oekoskop)
- Nebel Reto, dipl. Geomatikingenieur ETH (Sutter AG)

#### Plandarstellung:

Sutter Ingenieur- und Planungsbüro AG, Arboldswil

Das Naturinventar besteht aus den Objektblättern und dem dazugehörigen Plan. Auf dem Plan im Massstab 1: 2'000 sind die erfassten Einzelbäume, die historischen Dorfbrunnen und die verschiedenen Natureinzelobjekte eingetragen. Die Positionsnummern verweisen auf die Objektblätter, in welchen die Naturobjekte näher beschrieben und bewertet werden.

Es wurden nur markante, ältere und einheimische Laubbäume als Einzelbäume in das Naturinventar aufgenommen.

Ziel des Naturinventars ist es, eine Bestandesaufnahme der ökologisch wertvollen Lebensräume und Einzelobjekte im Baugebiet der Gemeinde Rickenbach vorzunehmen. Das Inventar gibt einen Überblick über der im April 2007 existierenden wertvollen Lebensräume und Einzelobjekte und dient als Grundlage für die kommunale Ortsplanung.

## Zusammenfassung

## Allgemein

Rickenbach weist ein abwechslungsreiches Siedlungsgebiet auf. Von Trockenmauern über Hochstammobstgarten, naturnahen Gartenanlagen bis zu einzelnen kleinen Hecken ist die Palette der gefundenen Objekte sehr vielseitig. Die Fliessgewässer sind meist in einem naturnahen Zustand, innerhalb des Siedlungsgebietes sind diese jedoch stellenweise stark verbaut. Magerwiesen sind eher selten und es konnten keine Objekte aufgenommen werden. Die neu angelegten Gärten in den Einfamilienhausquartieren wiesen wenig naturnahe Elemente auf. Zu erwähnen sind hier jedoch die zahlreichen Weiher und auch einzelne alte Obstbäume, die in die neuen Gartenanlagen integriert wurden.

#### Artenreiche Wiesen

#### Bestand

Hier wurden keine schützenswerten Objekte innerhalb des Siedlungsgebietes gefunden.

#### Massnahmen

Innerhalb der naturnahen Gartenanlagen können neue artenreiche Magerwiesen geschaffen werden. Auch die bestehenden Wiesen in naturnahen Gartenlagen könnten extensiv ohne Dünger gepflegt und so aufgewertet werden.

#### Trockenmauern

#### **Bestand**

Erwähnenswert sind insbesondere die alten Trockenmauern aus grossen Kalksteinblöcken innerhalb der Kernzone entlang der Hauptstrasse, die bereits unter Schutz stehen. In Zusammenhang mit den alten angrenzenden Bauerngärten und den alten Bauernhäusern bilden sie ein schützenswertes Ensemble in der Kernzone. Generell sind die Mauern in einem guten baulichen Zustand.

#### Massnahmen

Bei den Mauern sollte darauf geachtet werden, dass der bestehende Bewuchs der Mauerritzen und am Mauerfuss erhalten bleiben kann und nicht mit Herbiziden abgespritzt wird.

#### Hecken

#### **Bestand**

Diverse Hecken sind innerhalb des Siedlungsgebietes insbesondere entlang der Bachläufe und an ungenutzten Böschungen zu finden. Innerhalb der naturnahen Gartenanlagen sind auch kleinere Hecken an Böschungen zu finden.

#### Massnahmen

Ein spät oder nur alle zwei Jahre gemähter Krautsaum wertet die Hecken für die Fauna (Vögel, Schmetterlinge) auf. Die Hecken entlang der Gewässer sollten periodisch abschnittsweise auf den Stock gesetzt, die grossen Einzelbäume (Weiden, Pappeln) jedoch geschont werden. Hecken auf den Böschungen müssten abschnittsweise auf den Stock gesetzt werden. Bei Neubauten könnten weitere neue naturnahe Hecken angelegt werden.

#### Gewässer

#### **Bestand**

Das Siedlungsgebiet von Rickenbach wird von zwei Gewässern durchflossen. Der Rickenbach ist innerhalb des Kerngebietes teilweise stark verbaut und fliesst innerhalb eines Betongerinnes. Ausserhalb der Kernzone fliesst er in einem naturnahen Gerinne. Das zweite Gewässer ist ein naturnaher Wiesenbach, der durch das Siedlungsgebiet fliesst, jedoch aber über grössere Abschnitte eingedolt ist.

#### Massnahmen

Innerhalb des Siedlungsraumes bestünden die Aufwertungsmassnahmen bei stark kanalisierten Gewässern darin, innerhalb der Mauern ein naturnaheres Gerinne zu erstellen und die Sohle zu renaturieren. So könnte der Bach für die Bachfauna durchgängiger werden. Weiter sollten die vorkommenden Hochstauden entlang der Bachläufe auf einem 1.3 Meter breiten Streifen stehen gelassen und erst im August gemäht werden, was vor allem den Schmetterlingen nützen würde. Sträucher entlang der Bäche werden periodisch auf den Stock gesetzt. Dort wo bisher keine Sträucher den Bachlauf säumen, könnten weitere Kopfweiden gepflanzt werden.

## **Obstgarten**

#### **Bestand**

Ursprünglich war der Dorfkern von Rickenbach von Obstgärten umgeben. Heute sind typische Hochstammobstgärten im Siedlungsgebiet eher selten geworden. Die noch bestehenden sind durch weitere Überbauungen gefährdet. Wertvoll sind die bestehenden Obstgärten insbesondere da, wo in der Kernzone, grössere Freiflächen mit altem Baumbestand erhalten geblieben sind. Dort, wo die Wiesen unterhalb der Hochstämme extensiv genutzt werden oder wo sehr alte Bäume vorkommen, sind die Obstgärten besonders wertvoll (z.B. für Grünspecht).

#### Massnahmen

Die wenigen bestehenden Obstgärten innerhalb des Siedlungsraumes sollten als Siedlungsfreiräume wenn möglich erhalten bleiben. Diese Bäume sollten periodisch geschnitten, und abgehende Obstbäume durch junge ersetzt werden. Bei Neuüberbauungen könnten alte Obstbäume durch geschickte Integration in die Überbauung erhalten bleiben oder durch Neupflanzungen in den jeweiligen Gartenanlagen ersetzt werden.

#### Naturnahe Gartenanlagen, Bauerngärten, Einzelbäume

## Bestand

In den jüngeren Siedlungsgebieten sind nur wenig naturnahe Gärten zu finden, während die alten Gartenanlagen häufig aus naturnahen Elementen, wie Magerwiesen, Hecken, Weihern und Hochstammobstbäume bestehen. Die dort liegenden Weiher werden häufig von Amphibien als Laichplätze genutzt. Auch traditionell gestaltete und genutzte Vorgärten in der Kernzone sind als sehr wertvoll zu bezeichnen. Dies insbesondere, wenn die Vorgärten traditionell gestaltet und bepflanzt sind und in Kombination mit geschützten Bauernhäuser vorkommen.

#### Massnahmen

Wichtig ist insbesondere der Schutz der alten Baumbestände und Obstbäumen in den alten Gärten. In naturnahen Gärten sollte die Pflege auf die Qualität der Biotope abgestimmt werden (Wiesen, Hecken). Freiflächen in Naturgärten wenn möglich schonend überbauen.

#### Alleen

#### **Bestand**

Hier wurden keine Objekte gefunden.

Objektblatt Naturinventar Siedlung der Gemeinde Rickenbach	Objekt Nr.	1
--	------------	---

Art des Objekts:	Naturnahe Gartenanlage	Aufnahmedatum:
Parzellen Nr.:	823	29. März 2007
Eigentümer:		
Beschreibung des C	bjekts und des Standorts:	Bedeutung (Wer-
Naturnaher Garten mi	it Bach, Hecke, Naturwiese, einheimischen Sträu-	tungskriterium):
chern und Obstbäume	en (Kirschen-, Apfel- und Zwetschgenbäumen)	☐ Sehr wertvoll
Schutzziel / Schutz- und Pflegemassnahmen:		☐ Bemerkenswert
Erhalt und naturnahe Pflege (Hochstämme erhalten und pflegen, Magerwiesen extensiv nutzen)		☐ Wenig wertvoll
Hecken- und Obstbau	ımpflege	
Bemerkungen:		







Art des Objekts:	Bach, Bachgehölz	Aufnahmedatum:
Parzellen Nr.:	823, 840, 642	29. März 2007
Eigentümer:		
Beschreibung des	Objekts und des Standorts:	Bedeutung (Wer-
Rickenbächli (Abscl	hnitt bis Hauptstrasse), Bachsohle und Ufer natur-	tungskriterium):
nah und verbaut mi	t bachbegleitendem Gehölz, Krautsaum	☐ Sehr wertvoll
Schutzziel / Schutz- und Pflegemassnahmen:		☐ Bemerkenswert
Ungeschmälerter Erhalt		☐ Wenig wertvoll
Pflege: Hochstaudensaum entlang Gehölz und Bachlauf anlegen und spät mähen (ab August), abschnittsweise Gehölze auf den Stock setzten		
Bemerkungen:		







Art des Objekts: Aufnahmedatum: Hochstamm-Obstgarten 29. März 2007 Parzellen Nr.: 822, 820, 755, 1334, 1154, 821, 1402 Eigentümer: Beschreibung des Objekts und des Standorts: Bedeutung (Wertungskriterium): Grössere, zusammenhängende Fläche mit Hochstamm-Obstbäumen (Zwetschgen, Apfel, Kirschen) ☐ Sehr wertvoll Wiesen zum Teil extensiv genutzt ☐ Wertvoll □ Bemerkenswert Schutzziel / Schutz- und Pflegemassnahmen: ☐ Wenig wertvoll Erhalten und Pflegen der Einzelbäume (Baumschnitt), alte Bäume durch junge ersetzen Bisher extensiv genutzte Wiesenflächen nicht düngen Bemerkungen:









Objektblatt Naturinventar Siedlung der Gemeinde Rickenbach	Objekt Nr.	4
--	------------	---

Art des Objekts:	Hecke, Böschung	Aufnahmedatum:
Parzellen Nr.:	1348	29. März 2007
Eigentümer:		
Beschreibung des	Objekts und des Standorts:	Bedeutung (Wer-
Hecke mit angrenze	ender Schafweide	tungskriterium):
		☐ Sehr wertvoll
Schutzziel / Schutz	z- und Pflegemassnahmen:	☐ Wertvoll
Regelmässiges auf den Stock setzen (Haselsträucher), Pflege und		⊠ Bemerkenswert
Schnitt der Obstbäume		☐ Wenig wertvoll
Verbuschung verhir sive Beweidung der	ndern, Neophyten (Essigbäume) bekämpfen, exten- Böschung	
Bemerkungen:		
Ausserhalb Perimet	er Zonenplan Siedlung	
Insbesondere mit ör gebiet) wertvoll	stlich angrenzendem Obstgarten (im Landschafts-	





Objektblatt Naturinventar Siedlung der Gemeinde Rickenbach	Objekt Nr.	5
Objektblatt Naturinventar Siedlung der Gemeinde Rickenbach	Objekt Nr.	5

Art des Objekts:	Bächlein	Aufnahmedatum:
Parzellen Nr.:	190, 946	29. März 2007
Eigentümer:		
Beschreibung des	Objekts und des Standorts:	Bedeutung (Wer-
Hutmattbächli		tungskriterium):
Kleines, naturnahes	Wiesenbächlein	☐ Sehr wertvoll
·		
		☐ Bemerkenswert
Schutzziel / Schutz-	· und Pflegemassnahmen:	☐ Wenig wertvoll
Hochstaudensaum a	nstreben (beidseits ca. 1-3 m breit)	
Nicht vor August mäl	nen	
Aufwerten z.B. mit Ko	opfweiden	
Bemerkungen:		





Art des Objekts:	Traditioneller Bauerngarten	Aufnahmedatum:
Parzellen Nr.:	176, 793	29. März 2007
Eigentümer:		
Beschreibung des C	bjekts und des Standorts:	Bedeutung (Wer-
Traditioneller Bauerno	garten und Natursteinmauer mit Bewuchs in den	tungskriterium):
Mauerritzen und am N	Mauerfuss	☐ Sehr wertvoll
		☐ Wertvoll
		□ Bemerkenswert
Schutzziel / Schutz-	und Pflegemassnahmen:	☐ Wenig wertvoll
Bauerngarten: Erhalt cher, Gemüse- und B	und naturnahe Pflege (Erhalt Obstbäume, Sträu- lumengarten)	
Natursteinmauer: Bev nen durch Herbizide.	vuchs erhalten (auch am Mauerfuss), kein Entfer-	
Bemerkungen:		









bjektblatt Naturinventar Siedlung der Gemeinde Rickenbach	Objekt Nr.	7	
---	------------	---	--

Art des Objekts:	Historischer Dorfbrunnen	Aufnahmedatum:
Parzellen Nr.:	135, 134, 703	29. März 2007
Eigentümer:		
Beschreibung des	Objekts und des Standorts:	Bedeutung (Wer-
Historischer Dorfbrui	nnen mit Natursteinkopfpflaster und angrenzendem	tungskriterium):
Garten		☐ Sehr wertvoll
Schutzziel / Schutz	- und Pflegemassnahmen:	☐ Bemerkenswert
Erhalt und Pflege		☐ Wenig wertvoll
Angrenzender Garte	n, Einzelbäume und Sträucher erhalten	
Bemerkungen:		





Objektblatt Naturinventar Siedlung der Gemeinde Rickenbach	Objekt Nr.	8
--	------------	---

Art des Objekts:	Naturnahe Gartenanlage	Aufnahmedatum:
Parzellen Nr.:	127	29. März 2007
Eigentümer:		
Beschreibung des C	bjekts und des Standorts:	Bedeutung (Wer-
Naturnaher Garten m	it Biotop, Amphibien (Laichstelle Grasfrosch), na-	tungskriterium):
turnaher Bachlauf, Ho	ochstamm-Obstbäumen	☐ Sehr wertvoll
Schutzziel / Schutz- und Pflegemassnahmen:		☐ Bemerkenswert
Erhalt und Pflege von Biotop und Obstbäumen		☐ Wenig wertvoll
	ntlang Bachlauf und Biotop stehen lassen und spät sen extensiv nutzen und nicht düngen (Pufferzone	
Pomorkungoni		•
Bemerkungen:		
••	ille Situation: nicht durch Neubauten beeinträch- schen Kernzone und Landwirtschaftsgebiet.	







Art des Objekts:	Traditioneller Bauerngarten	Aufnahmedatum:
Parzellen Nr.:	154, 146, 1173	29. März 2007
Eigentümer:		
Beschreibung des	Objekts und des Standorts:	Bedeutung (Wer-
Traditioneller Bauerr	ngarten und Natursteinmauer mit Bewuchs in den	tungskriterium):
Ritzen, Hecke auf B	öschung	☐ Sehr wertvoll
Schutzziel / Schutz- und Pflegemassnahmen:		☐ Bemerkenswert
Bauerngarten: Erhalt und naturnahe Pflege (Erhalt Obstbäume, Sträucher, Gemüse- und Blumengarten)		☐ Wenig wertvoll
Natursteinmauer: Benen durch Herbizide	ewuchs erhalten (auch am Mauerfuss), kein Entfer-	
Hecke und Böschun gen	g abschnittsweise auf den Stock setzten und pfle-	
Bemerkungen:		
_		









Objektblatt Naturinventar Siedlung der Gemeinde Rickenbach	Objekt Nr.	10
--	------------	----

Art des Objekts: Hecke Aufnahmedatum: 142, 141 29. März 2007 Parzellen Nr.: Eigentümer: Beschreibung des Objekts und des Standorts: Bedeutung (Wertungskriterium): Hecke mit verwilderten Brombeeren, Sträuchern und Zwetschgenbäumen ☐ Sehr wertvoll ☐ Wertvoll □ Bemerkenswert Schutzziel / Schutz- und Pflegemassnahmen: ☐ Wenig wertvoll Periodisch auf den Stock setzen, alte Obstbäume (Zwetschgen) erhalten, schneiden Bemerkungen: Foto:

Objektblatt Naturinventar Siedlung der Gemeinde Rickenbach	Objekt Nr.	11
--	------------	----

Art des Objekts:	Bach	Aufnahmedatum:
Parzellen Nr.:	169	29. März 2007
Eigentümer:		
Beschreibung des Objekts und des Standorts:		Bedeutung (Wer-
Rickenbächli, Ufer un	d Bachsohle teilweise naturnah, teilweise verbaut	tungskriterium):
		☐ Sehr wertvoll
Schutzziel / Schutz- und Pflegemassnahmen:		☐ Bemerkenswert
Wo möglich, Hochstaudensaum anlegen		☐ Wenig wertvoll
Kein Deponieren von	Gartenabfällen in der Uferzone	
Weidenbäume und G	ehölz erhalten (diese auf den Stock setzen)	
Bemerkungen:		





Objektblatt Naturinventar Siedlung der Gemeinde Rickenbach	Objekt Nr.	12	

Art des Objekts:	Hochstamm-Obstgarten	Aufnahmedatum:
Parzellen Nr.:	137	29. März 2007
Eigentümer:		
Beschreibung des	Objekts und des Standorts:	Bedeutung (Wer-
Kleiner Hochstamm-	Obstgarten mit Zwetschgen- und Kirschenbäumen	tungskriterium):
um bestehenden Hof	f	☐ Sehr wertvoll
		☐ Wertvoll
Schutzziel / Schutz- und Pflegemassnahmen:		⊠ Bemerkenswert
Erhalten der Einzelbäume, alte Bäume durch junge ersetzen		☐ Wenig wertvoll
Wiese extensiv nutze		
Bemerkungen:		





Art des Objekts: Aufnahmedatum: Bach 29. März 2007 839, 639, 1142, 218, 754, 670, 1289, 127, 125, 1248, 729 Parzellen Nr.: Eigentümer: Beschreibung des Objekts und des Standorts: Bedeutung (Wertungskriterium): Rickenbächli, Ufer teilweise naturnah, teilweise verbaut, Bachsohle naturnah ☐ Sehr wertvoll Schutzziel / Schutz- und Pflegemassnahmen: ☐ Bemerkenswert Abschnittsweise Gehölzpflege ☐ Wenig wertvoll Beidseits 1 - 2 m Hochstaudensaum anstreben, Pufferzone zu Landwirtschaftsgebiet, nicht vor August mähen Bemerkungen: Aufwerten Bachlauf z.B. mit Kopfweiden an gehölzfreien Abschnitten









Objektblatt Naturinventar Siedlung der Gemeinde Rickenbach Objekt Nr. 14
--

Art des Objekts:	Dorfbrunnen, Natursteinmauer	Aufnahmedatum:
Parzellen Nr.:	685	29. März 2007
Eigentümer:		
Beschreibung des Objekts und des Standorts:		Bedeutung (Wer-
Historischer Dorfbrunnen mit Natursteinmauer		tungskriterium):
		☐ Sehr wertvoll
Schutzziel / Schutz- und Pflegemassnahmen:		☐ Bemerkenswert
Erhalt Kopfsteinpflaster und Mauer (keine Bekämpfen durch Herbizide)		☐ Wenig wertvoll
Bemerkungen:		



Objektblatt Naturinventar Siedlung der Gemeinde Rickenbach	Objekt Nr.	15
Objektblatt Naturinventar Siedlung der Gemeinde Rickenbach	Objekt Nr.	15

Art des Objekts:	Baumhecke	Aufnahmedatum:
Parzellen Nr.:	839, 639	29. März 2007
Eigentümer:		
Beschreibung des Objekts und des Standorts:		Bedeutung (Wer-
Baumhecke entlang E	Bach	tungskriterium):
3		☐ Sehr wertvoll
		☐ Wertvoll
Schutzziel / Schutz- und Pflegemassnahmen:		
Abschnittsweise Gehölzpflege (Gehölze auf den Stock setzen)		☐ Wenig wertvoll
Kein Deponieren von Gartenabfällen		
Erhalt der Wieden und	d grossen Einzelbäume	
Bemerkungen:		





## Objektblatt Naturinventar Siedlung der Gemeinde Rickenbach Objekt Nr. -

Art des Objekts:	Naturnahe Weiher	Aufnahmedatum:
Parzellen Nr.:	-	29. März 2007
Eigentümer:		
Diverse naturnahe We turnah, teilweise eher s  Schutzziel / Schutz- u  Erhalten und angepass	bjekts und des Standorts: iher bzw. Biotope in Privatgärten, teilweise nasteril.  und Pflegemassnahmen: ste, naturnahe Pflege der Biotope im Rahmen Vorkommen von Amphibien, keine Fische aus-	Bedeutung (Wertungskriterium):  Sehr wertvoll  Wertvoll Bemerkenswert Wenig wertvoll
	r sind im zugehörigen Inventarplan mit einer ellt. Insgesamt wurden 5 Weiher aufgenommen.	

## Foto (Beispiel):



Objektblatt Naturinventar Siedlung der Gemeinde Rickenbach	Objekt Nr.	-	
--	------------	---	--

Art des Objekts: Historische Dorfbrunnen	Aufnahmedatum:
Parzellen Nr.: -	29. März 2007
Eigentümer:	
Beschreibung des Objekts und des Standorts:	Bedeutung (Wer-
Dorfbrunnen von kulturhistorischer Bedeutung	tungskriterium):
	Sehr wertvoll
	☐ Wertvoll
Schutzziel / Schutz- und Pflegemassnahmen:	☐ Bemerkenswert
Erhalten und pflegen	☐ Wenig wertvoll
Bemerkungen:	
Die historischen Dorfbrunnen sind im zugehörigen Inventarplan mit einer Punktsignatur dargestellt. Insgesamt wurden 3 Dorfbrunnen aufgenommen.	





